

Die Umsetzung des Dritten Binnenmarktpakets in Österreich

Wien, 17. November 2010



Titel der Präsentation

Die Umsetzung des 3. BMP in Österreich

zum Inhalt des Dritten Liberalisierungspakets für den Energiebinnenmarkt

Kurzabriss

zur Erarbeitung eines Umsetzungsentwurfes

wesentliche Kriterien

zur Regierungsvorlage

wesentliche Änderungen gegenüber dem Begutachtungsentwurf im Überblick

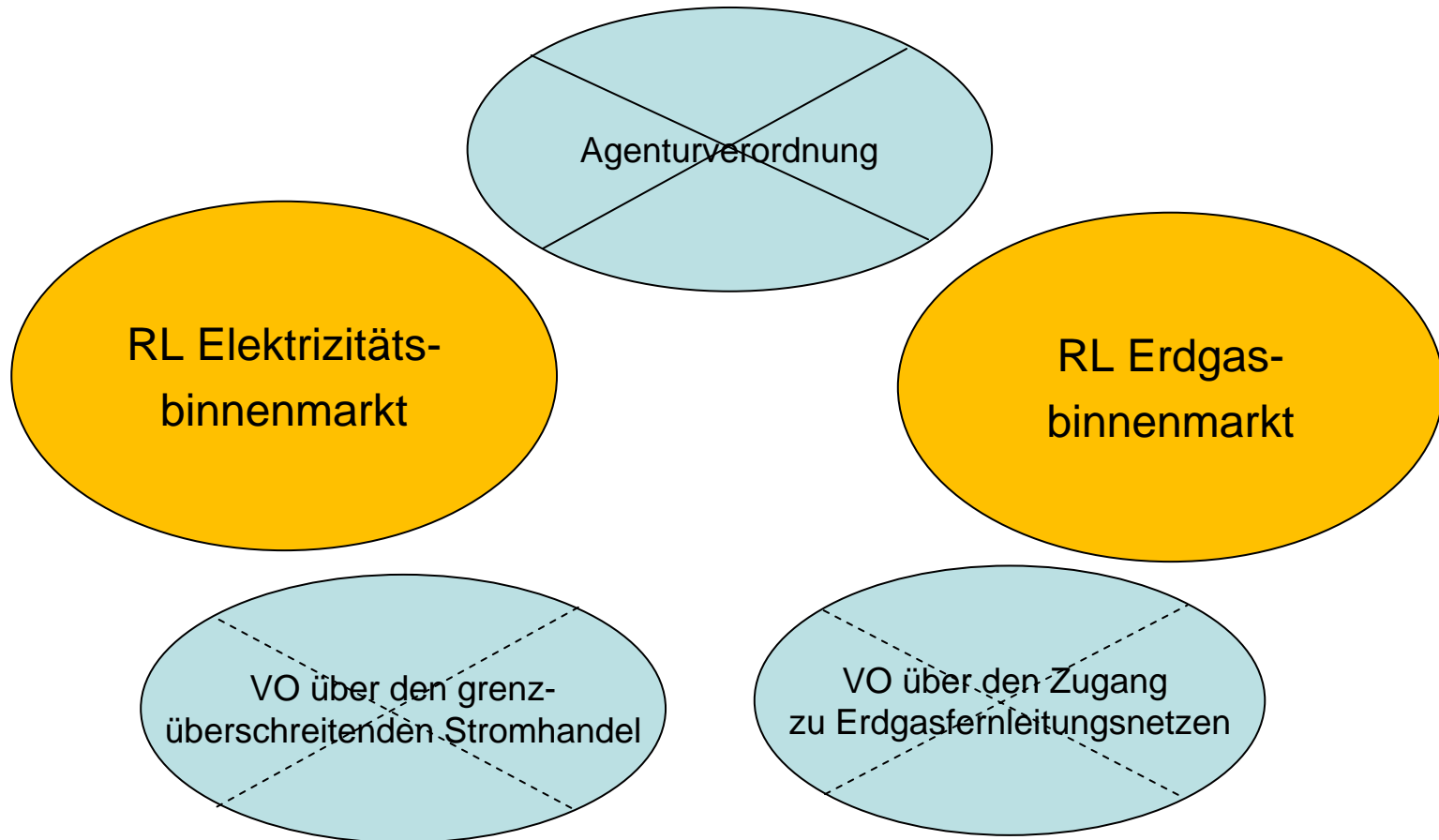
Titel der Präsentation

Die Umsetzung des 3. BMP in Österreich

Inhalt des Dritten Binnenmarktpakets

- Belebung des Wettbewerbs
- Mechanismen gegen unerwünschte Einflussnahme aus Drittstaaten
- Regulierungsbehörden
 - Stärkung und Harmonisierung der nationalen Regulierungsbehörden
 - Schaffung einer übernationalen Regulierungsbehörde (ACER)
 - Erhöhung des Rechtsschutzes gegen Entscheidungen der Regulierungsbehörden
- Stärkung der Kundenrechte

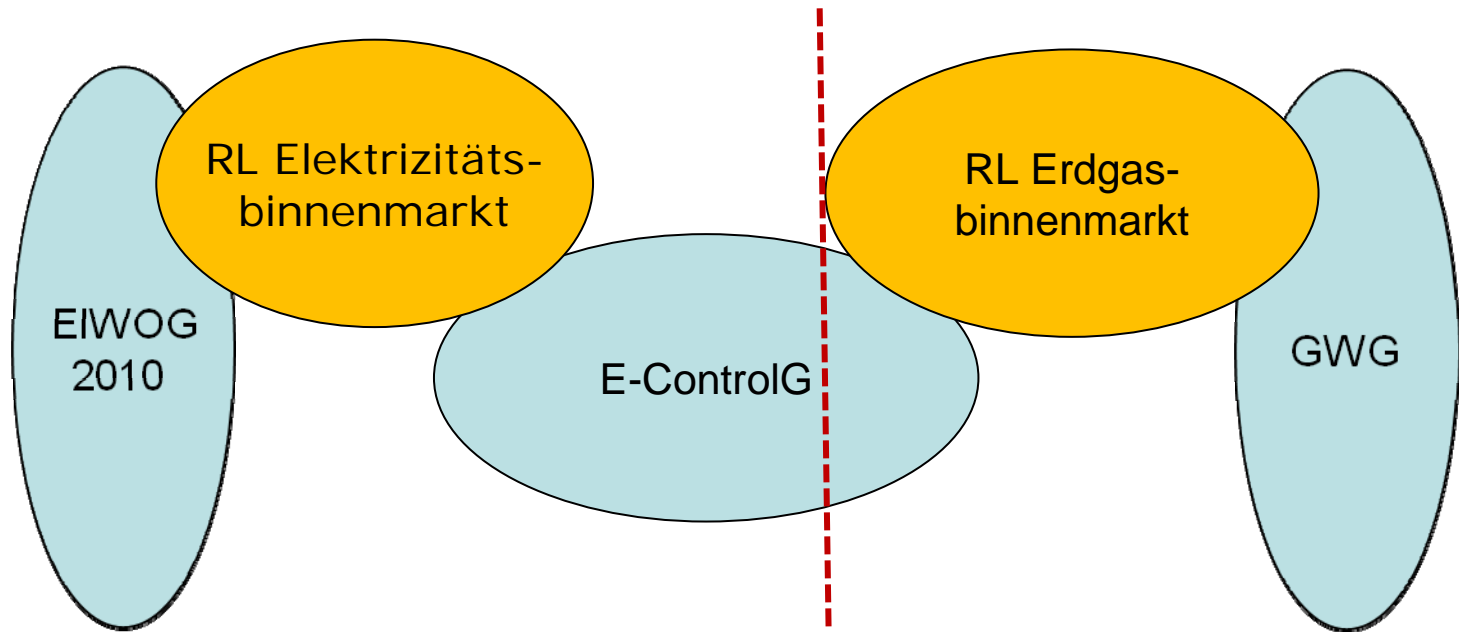
Die Umsetzung des 3. BMP in Österreich



Titel der Präsentation

Die Umsetzung des 3. BMP in Österreich

Erarbeitung eines Umsetzungsentwurfes



EIWOG 2010 + E-ControlG
(Regierungsvorlage)

GWG + Anpassung E-ControlG
(Entwurf noch in Vorbereitung)

Titel der Präsentation

Die Umsetzung des 3. BMP in Österreich

Erarbeitung eines Umsetzungsentwurfes

Trennung der Regierungsvorlagen von Strom und Gas

- unterschiedliche kompetenzrechtliche Ausgangslage
- unterschiedlicher Fahrplan für die Umsetzung der Unionsrechtsakte (Frist von sechs Monaten für die Ausführungsgesetzgebung der Länder)
- teilweise unterschiedliche rechtliche und faktische Ausgangssituation
- Möglichkeit der Aufteilung eines großen Umsetzungspaketes in zwei kleinere und in sich konsistente Blöcke

Titel der Präsentation

Die Umsetzung des 3. BMP in Österreich

Erarbeitung eines Umsetzungsentwurfes

angelegte Kriterien bei der Ausarbeitung des Gesetzesentwurfes (Teil I)

rechtliche Ziele:

- Umsetzung des Unionsrechts
- Entsprechung der Vorgaben des Verfassungsrechts (Prinzip der doppelten Bedingtheit)
- Legistische Verbesserungen (Schaffung einer lesbaren Fassung, verbesserte Systematik)
- Beachtung der (Ziel-)Vorgaben in Bezug auf erneuerbare Energieträger und Energieeffizienz

Titel der Präsentation

Die Umsetzung des 3. BMP in Österreich

Erarbeitung eines Umsetzungsentwurfes

angelegte Kriterien bei der Ausarbeitung des Gesetzesentwurfes (Teil II)

politische Ziele:

- Belebung des Wettbewerbes
- Absicherung des Wirtschaftsstandorts Österreich
- Verbesserungen im Konsumentenschutz
- Vermeidung unnötiger Kosten und Bürokratie
- Stärkung der Versorgungssicherheit
- grundsätzliche Beibehaltung des bestehenden Systems

Die Umsetzung des 3. BMP in Österreich

Erarbeitung eines Umsetzungsentwurfes

gewählte Methoden zur bestmöglichen Zielerreichung

- golden plating vs. Vermeidung von golden plating
- verstärkte Einbindung der stakeholder
- *„Recht dient dem Schutz der individuellen und gesellschaftlichen Interessen durch deren Koordination und der Minimierung der Gelegenheit für deren Konflikte“*
(Interessentheorie – Rudolf von Jhering)
- Ministerium zum Teil in der Rolle eines Mediators, um Ausgleich zwischen Interessensgruppen zu finden

Die Umsetzung des 3. BMP in Österreich

Änderungen in der Regierungsvorlage gegenüber dem Begutachtungsentwurf im Überblick

- Allgemeine Bedingungen der Netzbetreiber:
- keine verpflichtenden Entschädigungszahlungen
- Wegfall eines Widerspruchsrechts des Netzbenutzers bei Änderung der Netzbedingungen
- Ausweitung der Informationsrechte der Netzbenutzer
- Änderung der Verteilernetzbedingungen nur bei „Erforderlichkeit für wettbewerbsorientierten Marktes“
- Streitbeilegungsverfahren:
 - Verpflichtendes Verfahren vor der E-Control vor der Anrufung des Gerichts nur für Kunden (nicht aber für Netzbetreiber)
 - Ein eingeleitetes Verfahren ist vor Anrufung des Gerichts jedenfalls zu Ende zu führen.

Die Umsetzung des 3. BMP in Österreich

Änderungen in der Regierungsvorlage gegenüber dem Begutachtungsentwurf im Überblick

- Kombinationsnetzbetreiber: Klarstellung, dass nach Genehmigung gemäß GWG keine zusätzliche Genehmigung gemäß EIWOG erforderlich ist
- Systemnutzungsentgelte:
- Klarstellung, dass die E-Control in den Kostenbescheiden auch die Zielvorgaben aufzunehmen hat
- Klarstellung, dass das Regulierungskonto auch die Mindererlöse auszugleichen hat
- Wegfall des Netzbereitstellungsentgelts für Erzeuger
- Wechsel der Bilanzgruppe: die Bestimmungen über die ordentliche Kündigung beziehen sich nur auf Haushalte und Kleinunternehmen
- Kleinunternehmen: Kriterium von 100.000 kWh Verbrauch

Die Umsetzung des 3. BMP in Österreich

Änderungen in der Regierungsvorlage gegenüber dem Begutachtungsentwurf im Überblick

- Überwachungsaufgaben:
- Die Datenübermittlungspflichten der Elektrizitätsunternehmen wurden weitgehend beschränkt
- direkte Übermittlung an die Landesregierungen und Regulierungsbehörde
- Strafbestimmungen: Vornahme von Ergänzungen
- Anpassung der Aufgaben der Regulierungskommission:
- Nunmehr kommt dem Vorstand die Prüfung der Allgemeinen Verteilernetzbedingungen zu
- Regulierungsbeirat: Erweiterung um Vertreter der Länder, der Ministerien, des VKI und der Industriellenvereinigung

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Florian HAAS

Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend

Sektion Energie und Bergbau

Abteilung Energie - Rechtsangelegenheiten

A-1015 Wien, Schwarzenbergplatz 1

Tel.: +43 (0)1 71100 - 3009

florian.haas@bmwfj.gv.at

www.bmwfj.gv.at
